

ARGEV

INTERKANTONALE ARBEITSGEMEINSCHAFT EXTERNE EVALUATION VON SCHULEN

6. ARGEV-Tagung vom 27. Juni 07 in Baden

Standardisierte Leistungsmessung und
Lernstandserhebungen -

Konzeption und Praxis in der Schweiz

Trend zur wirkungsorientierten Systemsteuerung I

„Klare Ergebnisorientierung in Verbindung mit erweiterter Schulautonomie und konsequenter Rechenschaftslegung begünstigen gute Leistungen“ (OECD 2002).

Trend zur wirkungsorientierten Systemsteuerung II

Sonntagszeitung – 24. Juni 2007

SP will Volksschule ohne Noten

Standardtests sollen individuelle Förderung erleichtern

BERN In einem Thesenpapier zur Volksschulpolitik fordert die SP eine radikale Umgestaltung des Prüfungs- und Notensystems. Schüler sollen in Zukunft nicht mehr bloss mit Lehrernoten bewertet werden. Neu will die Partei, dass landesweit verbindliche Bildungsstandards definiert und diese mit Standardtests überprüft werden. In ihrer Schulzeit würden die Schüler so je nach Leistung verschiedene Fächerzertifikate erwerben. Der Fremdsprachenunterricht an höheren Schulen kennt bereits Zertifikate statt Noten. Auch angelsächsische und skandinavische Länder arbeiten damit.

Die Abkehr vom traditionellen Notensystem ist brisant. Der Zür-

cher Bildungsforscher Urs Moser, der die Grundlagenarbeit für das Papier lieferte, ist aber überzeugt, dass «ein Zertifikatssystem Lernmotivation und Lernerfolge verbessert, weil Schüler individuell gefördert werden können». Zudem verhindere es die Stigmatisierung von Realschülern auf dem

Lehrstellenmarkt, da auch diese anerkannte Zertifikate vorweisen könnten. Moser glaubt, dass die Akzeptanz eines solchen Systems gross und eine rasche Umsetzung durchaus möglich sei.

Das Papier enthält einigen politischen Zündstoff: Es fordert die faktische Abschaffung der Schul-

kommissionen. Deren Kompetenzen – Budget und Personal – sollen den Schulleitungen übertragen werden, da diese rasch und unabhängig von politischen Interessen agieren müssen. Tagesschulen sollen zum Normalfall werden. Lehrer müssten ihren Arbeitsplatz dazu auch in der unter-

richtsfreien Zeit an die Schule verlegen. Und die Sozialdemokraten wollen die Eltern zur Mitarbeit verpflichten.

«Die Volksschule steckt in der Krise», sagt SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr, eine der Autorinnen des Papiers. Es brauche deshalb Reformen, die sich konsequent an den Bedürfnissen der Schüler orientierten, auch wenn sie radikal und umstritten seien.

Dass die Vorschläge zu Kontroversen führen werden, weiss die SP-Leitung. Das Papier wird den Delegierten in einer Woche nicht als Programmpapier, sondern lediglich als Diskussionsgrundlage vorgelegt.

DENIS VON BURG

Schüler/innen sollen je nach Leistung verschiedene Fächerzertifikate erwerben

Urs Moser ist überzeugt, dass „ein Zertifikatssystems Lernmotivation und Lernerfolge verbessert, weil Schüler individuell gefördert werden können“

Weitere Forderungen:

- faktische Abschaffung der lokalen Schulbehörden
- Ausbau der Kompetenzen der Schulleitungen

Leitfragen zur Leistungsmessung

1. Welche Ziele sind mit den verschiedenen Ansätzen von Lernstandserhebungen und Leistungsmessungen verbunden?
2. Welche Leistungen werden wie gemessen? Wie werden die Daten analysiert? Wer erhält Einblick in welche Daten und Ergebnisse?
3. Welchen Nutzen bringen die Leistungsmessungen in der Praxis für die einzelnen Lehrpersonen, für Schüler/innen?
4. (Möglicher oder bereits feststellbarer) Nutzen für das Qualitätsmanagement und die Unterrichtsentwicklung von Schulen?

Leitfragen zur Leistungsmessung

5. Welche anderen Funktionen sollen/können die Leistungsmessungen erfüllen?
 - Bereitstellung von Informationen für das Systemmonitoring?
 - Identifikation von Schulen mit unbefriedigender Wirksamkeit im Hinblick auf externe Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten? u.a.

6. Inwiefern kann die externe Schulevaluation Ergebnisse von Leistungsmessungen und Vergleichsarbeiten als Datengrundlage für die Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität nutzen?

Nutzung von standardisierten Leistungsmessungen und Lernstandserhebungen

	Selbstbeurteilung	Fremdbeurteilung
Lernende	<p>Schüler/innen Selbsteinschätzung des eigenen Lernstandes (z.B. mit Stellwerk)</p>	<p>Lehrperson Beurteilung des Lernstandes von SuS (kriterienorientiert, Referenzwerte)</p>
Lehrpersonen	<p>Lehrpersonen datengestützte Selbsteinschätzung der Wirkungen des Unterrichts; klassenübergreifende Perspektive; Erweiterung Diagnosefähigkeiten</p>	<p>Schulleitung Datengestützte Mitarbeitendenbeurteilung und Zielvereinbarungen</p>
Team	<p>Unterrichtsteams/ Q-Gruppen datengestützte Unterrichtsentwicklung in professionellen Lerngemeinschaften</p>	<p>Schulbehörde Beurteilung der Jahresberichte</p>
Schule	<p>Schulleitung/ Kollegium datengestütztes QM mit Einbezug von schulübergreifenden Input-, Prozess- und Output-Daten</p>	<p>Controlling/Gemeinde bzw. Kanton Kennzahlen, Leistungsdaten</p>
System	<p>Systemmonitoring (kant./national) HarmoS: Überprüfung nationaler Bildungsstandards</p>	<p>Bildungspolitik (kant./national) politische Wertung von Ergebnissen International: PISA, TIMMS</p>

Nutzung von standardisierten Leistungsmessungen und Lernstandserhebungen

	Selbstbeurteilung	Fremdbeurteilung
Lernende		
Lehr- personen		
Team	Unterrichtszentriertes QM: Reflexion der Leistungsergebnisse unter Zuhilfenahme von Feedback- und Evaluationsergebnissen zur Unterrichtsqualität Unterrichtsentwicklungs-Projekte Gemeinsame Standards zur Leistungsbeurteilung Rechenschaftslegung der Schule	Externe Schulevaluation/Kanton Einbezug von Primärdaten Metaevaluation des QM
Schule		
System		

Referate

09.15- 10.00	Stand Leistungsmessung in der Schweiz Konzeption und Praxisansätze zur Leistungsmessung in Verbindung mit externer Evaluation im Kt. Aargau	Prof. Vera Husfeldt Institut Forschung und Entwicklung, PH FH NW
10.15- 11.00	Stellwerk und Klassencockpit	Claudia Coray Kant. Lehrmittelverlag, Kt. St. Gallen
11.30- 12.15	Orientierungsarbeiten in der BKZ-Region	Monika Bucher Regionalsekretariat BKZ
12.30 – 14.00 Mittagessen		
14.00 – 14.45	Formatives Qualitätsmodell und Check 5 Kanton Aargau	Dr. des. Sarah Tresch BKS, Kanton Aargau
15.00 – 15.45	Lingualevel Instrumente zur Evaluation und Förderung der Fremdsprachenkompetenzen in der Schule	Peter Lenz Lern- und Forschungs- zentrum Fremdsprachen Universität Freiburg/CH
15.45 – 16.00	Ausblick Schlusswort	Gerold Brägger Heiner Teuteberg